

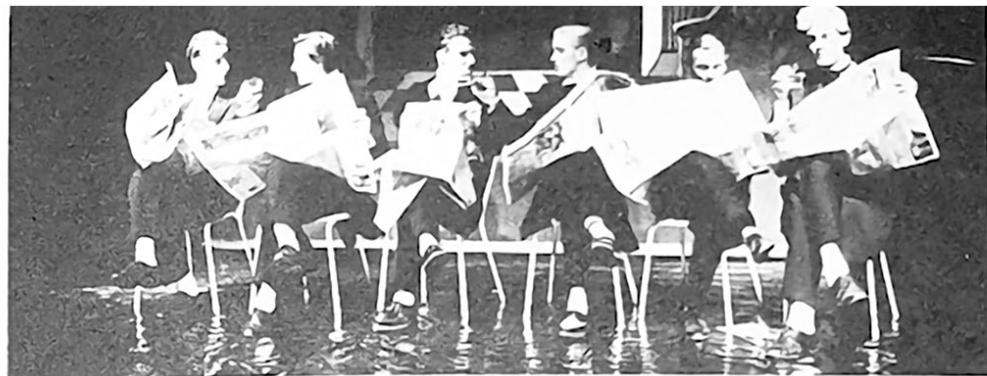


Wer wir sind:

„Schülertheater Gymnasium Corveystr.“

mit diesem Etikett ist eine Schultheaterarbeit verbunden, die in den letzten 8 Jahren in Hamburg (seit 1978 jährlich ein großes Theater-Projekt in der Markthalle: „Play Molière“, „Alle Macht den Frauen“, „Marat-Sade“ etc) und über Hamburgs Grenzen hinaus bekannt geworden ist: z.B. als Hamburgs-Beitrag beim 1. Schülertheater-Festival in Berlin (80) und beim 1. Schultheater der Länder (85).

Das Jules-Verne-Projekt wurde - zusammen mit 4 Lehrern - von über 50 Schülerinnen und Schüler der Fächer Darstellendes Spiel, Musik und Kunst im Lauf eines Jahres erarbeitet und im Juni dieses Jahres mit großem Erfolg in der Markthalle uraufgeführt.



„... so Toben nun mehr als fünfzig Schüler kreuz und quer durch die Markthalle: für Spieler und Publikum eine wahre Wonne. Der Roman von Jules Verne dient nur als roter Faden - der Schülerphantasie sind kaum Grenzen gesetzt. So entstand eine herrlich bunte Revue, eine Aufführung, die die Konkurrenz so mancher Hamburger Bühne nicht zu scheuen braucht - eine Mischung aus Kriminalstory, Liebeskomödie und Abenteuerdrama...“

Friedhelm Mönter, NDR-Hamburgwelle 24.6.86

Schüler jagten in 80 Tagen um die Welt

eli Eimsbüttel - Einmal rund um den Erdball und quer durch die Musik- und Filmszene: Auf der Bühne der Markthalle am Hauptbahnhof fegte die Theatergruppe des Gymnasiums Corveystraße mit der rockigen Revue „In 80 Tagen um die Welt“ frei nach Jules Verne über die Bühne. Grund für die ungewöhnliche Reise ist eine Wette, die Gentleman Phileas Fogg mit den Mitgliedern seines Clubs in London abgeschlossen hat. Sowie Fogg, sein Diener Passepartout und die unsterblich in Fogg verliebte Molly abreisen, werden sie von drei Secret-Service-Männern verfolgt, die hinter der harmlosen Weltreise einen Top-Spionagefall vermuten. Die 50 Darsteller überraschen mit einer hinreißenden Mischung aus Theater, Jazz-, Tanz und Musik: Der spleenigsteife Fogg, die mit weiblicher List behaftete Molly und der charmante Passepartout geraten in einen Wirbel wilder Abenteuer. In der nordafrikanischen Wüste weist ein Schild die Halbverdursteten natürlich nach Casablanca: „Spiel's noch einmal, Sam“, flüstert dieses Mal nicht Ingrid Bergmann. Doch schon tauchen die drei Detektive im Humphrey-Bogart-Look wieder auf, und weiter geht die Jagd. Köstlich auch das parodierte Engländertum! Am Ende rockt die Queen zusammen mit den Club-Mitgliedern, zeigt Bein und mokiert sich über verstaubte Zöpfe. Untermalt wird die Revue mit viel Musik. Texte: Gymnasium Corveystraße! Auch das Drehbuch, die Choreographie und die Dia-Show anstelle einer Kulisse sind Ideen der Schüler.

Hamburger Abendblatt 3.7.86

